

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 7

Rubrik: Flora&fauna

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sandra Bullock

Nach der Oscar-Nacht und dem Ehedrama wurde Bullock von der Presse rund um die Uhr belagert. Dennoch schaffte sie es bis vergangene Woche, einen vier Monate alten Adoptivsohn vor der Öffentlichkeit unter Verschluss zu halten. Vermutlich dachten die Paparazzi, Sandras Baby sei ein Requisit aus ihrem Film «Blind Side - Die grosse Chance», welches sie im Trubel einfach vergessen hatte, zurück in den Fundus zu bringen.

Jörg Kachelmann

Nach wie vor sitzt der Wetterfrosch in Untersuchungshaft. Die Bilder aus dem Innenhof der JVA bringen nichts Neues. Spannend aber ist die täglich wachsende Zahl von Frauen, die in tränenreichen Interviews erzählen, wie Kachelmann ihnen Hörner aufgesetzt hat. Wir sind gespannt, ob ein Schweizer Meteorologe es wie ein US-Golfspieler schaffen kann, sich auch ein Harem von 121 Frauen aufzubauen.

Prinzessin Madeleine

Mit vollem Namen heisst sie Madeleine Thérèse Amelie Josephine Prinzessin von Schweden und Herzogin von Hålsingland und Gästrikland: Die schwedische Prinzessin Madeleine hat ihre Verlobung gelöst. Auch sie fiel dem Testosteronüberschuss ihres Ex zum Opfer. Wenn Sie sich diesen Namen merken können, männlich und Single sind, so sollten Sie sich auf den Weg nach Schweden machen. Aber Sie sollten sich beeilen, denn die Prinzen Harry & William «von und zu Kannich-nicht-festlegen» sind sicher auch schon in den Startlöchern.



wollen. Dann könnte sie die WG-Kosten und den Kellnerjob mit Nadine Vinzens teilen.

Rita Fuhrer

Die scheidende Zürcher Regierungsrätin hat sich mit einem rauschenden Fest von ihren Untertanen verabschiedet. 100 000 Franken soll die Sause gekostet haben. Bezahlte wurde dies aus dem kantonalen Budgetüberschuss. Fuhrer selber schreibt auf ihrer Website: «Der Staat soll in erster Linie möglich machen, nicht in erster Linie reglementieren.» - Zumindest kann ihr niemand vorwerfen, sie tue nicht, was sie selbst predigt.

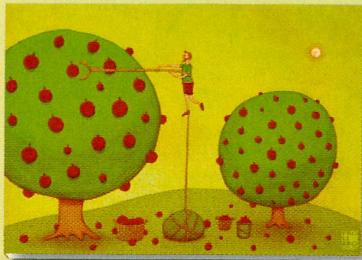
Polo Hofer

Der WM-Song der Schweiz kommt von ihm. Der Titel «Manne mir blybe dranne» könnte nicht besser gewählt sein. Songzeilen wie «... si sy voll im Saft» passen doch aktuell ideal zur Testosteron-Liga von Ribéry & Co. Da wird Baschis «Bring en hei» vielleicht bald zur offiziellen weltweiten Frauenhymne.

**Linda Fäh**

Die amtierende Miss Schweiz will Sängerin werden. Helfen soll ihr dabei Vocal Coach Artemis. Wie weit diese unsere «MusicStars» gebracht hat, wissen wir ja. Oder kann sich jemand an Daniela Brun, Lotti Happle oder Sandro Dietrich erinnern? Vielleicht wäre es besser, sie würde Schauspielerin werden

ANZEIGE

Zuerst war das Bild, dann kam das Wort.

Der Luzerner Zeichner Benedikt Notter war es leid, immer nur Texte zu illustrieren. So zeichnete er eine Serie von frei über der Aktualität schwebenden Bildern, welche der Schreiber Claudio Zemp beschriftete. Diese «illitterierten» Zeichnungen des Innerschweizer Duos erschienen als monatliche Rubrik im Satiremagazin «Nebelspalter». Die Apfelernte ist ein eigensinniges Bilderlesebuch. Witziger Tiefsinn wechselt sich darin ab mit moralinsaurer Frivolität. Gesellschaftliche Problemfelder wie die Raucherei oder die Verfettung feiern ein Tête-à-tête mit handfestem Nonsense. Thematisch tanzen die Geschichten von der Amokfahrt zum Totenbett und vom Zauberhut bis unter die Badewanne. Ein turbulenten Reigen von wunderlichen Karikaturen und blumigen Texten.

«Die Apfelernte»

24 skurrile Bilder und Texte, 56 Seiten
Verlag Pro Libro Luzern CHF 29.-
ISBN Nr. 978-3-9523525-9-5



Benedikt Notter
www.benediktnotter.ch



Claudio Zemp
www.schreibgarten.ch

**Jetzt
erhältlich
in unserem
Web-Shop!**
www.nebelspalter.ch

«Sehr gut neben dem Bett aufgehoben.»

Silvia Süess, Die Wochenzeitung Woz

«Eine vergnügliche und fantasievolle Lektüre.»

Karin Pfister

«Notter und Zemp bieten den richtigen

Mix zwischen Witz und Tiefgang.»

Neue Luzerner Zeitung